

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 30 (1976)

Heft: 6

Rubrik: Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

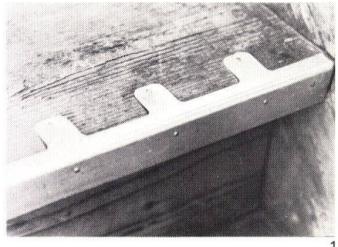
Firmennachrichten

Treppenhausrenovation

Bei der Renovation von Altbauten läßt sich oft mit relativ bescheidenem Aufwand ein großer Erneuerungseffekt erzielen. Ein gutes Beispiel ist das Treppenhaus. Alte und ausgelaufene Treppenstufen nicht nur das Auge, sie bedeuten auch eine große Unfallgefahr. Die Unfallstatistik der SUVA zeigt, daß in der Periode 1968 bis 1972 27 700 Unfälle durch Sturz auf der Treppe sich ereigneten. Davon führten 394 zu Invalidität und 52 zum Tode.

Besonders gleitsicher ist ein textiler Treppenbelag, sofern sich der Kantenbereich optisch abhebt. Eine Patentlösung bietet Syntolan-Quickstep, der einzige textile Treppenbelag mit fabrikseitig fest eingearbeiteter Kunststoffkante. Diese ist Ton in Ton auf den Teppichboden farblich abgestimmt. Für Podeste, angrenzende Korridore und Wangenverkleidungen gibt es dazu die passende Bahnenware.

Ein solcher Teppichboden ist nicht nur schön, strapazierfähig und pflegeleicht, sondern reduziert in starkem Maße die Übertragung von Raum- und Trittschall. Besonders in Mehrfamilienhäusern kommt der Lärmbekämpfung vermehrte Bedeutung zu.



Besondere Verlegerprobleme löst der Fachmann. Dabei stehen ihm viele Möglichkeiten offen und es gibt kaum eine Treppe, welche sich nicht einwandfrei renovieren ließe. Vor der Verlegung mit Syntolan-Quickstep sind allerdings, je nach Zustand der alten Treppe gewisse Vorbereitungen nötig. Bild 1 zeigt das Aufbringen eines Reparaturwinkels für Holztreppen. Spezialausführungen gibt es auch für ausgelaufene Steintreppen.

Diese Modelltreppe zeigt auf der mittleren Stufe eine weitere Möglichkeit durch Einkleidung mit Novopan. Darüber wird im nächsten Arbeitsgang Syntolan-Quickstep verlegt.

15 Standardfarben bieten eine Fülle von Gestaltungsmöglichkeiten. Vom Fachgeschäft kann man auch in dieser Beziehung eine gute Beratung erhalten.

Fabromont AG, 3185 Schmitten

Neue Storenstoffe für schönere Häuser

Unter der Bezeichnung Tenta-Boutique-Collection bringen die Tentawerke in Hasle-Rüegsau eine beachtenswerte Neuheit auf den Markt. Die attraktive Tenta-Boutique-Collection stellt mit ihren abwechslungsreichen Designs und dezenten Farben eine willkommene Bereicherung des gängigen Storenstoffangebotes dar. Damit schaffen die Tentawerke für viele Interessierte – Restauratoren, Architekten oder renovationswillige Besitzer von Altliegenschaften – neue Möglichkeiten zum individuellen, stimmungsvollen Schmuck des «Platzes an der Sonne».

Die neuen ungewöhnlichen Farbtöne der Tenta-Boutique-Collection werden durch Mischen des düsengefärbten Acryls (fachmännisch Mélange) erreicht – eine Mischung, die auch zu dieser lebendigen, natürlich wirkenden Strukturierung des Gewebes führt.

Das durchscheinende Sonnenlicht bringt das abwechslungsreiche Spiel der Webgarne voll zur Geltung.

Geblieben ist die hochstehende Faser- und Verarbeitungsqualität. Die Stoffe der Tenta-Boutique-Collection sind aus TENTAcryl – dem Material mit den erstaunlichen Eigenschaften: TENTAcryl-Stoffe sind hochgradig farbecht, extrem witterungsbeständig, immun gegen Schimmel und Fäulnisbakterien und sie können problemlos naß aufgerollt werden.

Der Hersteller gibt drei Jahre Garantie auf die neuen Storenstoffe.

Geiser AG, Tentawerke
3415 Hasle-Rüegsau

1
Treppenwinkel über die ausgelaufene Treppenkante gelegt und festgenagelt.

2
Treppe mit Spachtelmasse ausgeebnet.

3
Fertig verlegter Syntolan-Quickstep-Treppenbelag.

Nachruf

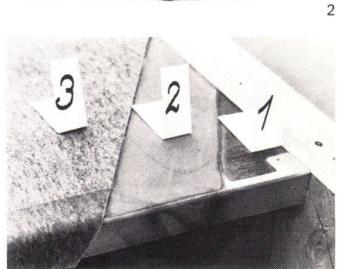
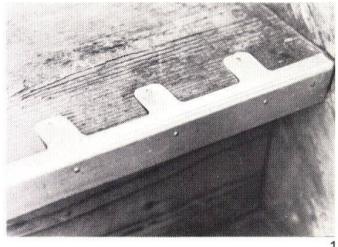
Alvar Aalto

Am 12. Mai 1976 ist Alvar Aalto mit 78 Jahren in Helsinki gestorben. Er war nach Le Corbusier, Gropius, Mies van der Rohe, Neutra der letzte große alte Mann der Modernen Architektur.

Die Bibliothek in Viipuri (1927 bis 1934), der Finnische Pavillon auf der New-Yorker Weltausstellung von 1939, das Gemeindezentrum Säynätsalo (1951 bis 1952), das Studentenhaus in Uppsala (1964 bis 1965), das Stadtzentrum mit Bibliothek Rovaniemi (1964 bis 1965) gehören zu den wichtigsten Bauten des finnischen Architekten. Auch im Nachkriegsdeutschland trat Aalto hervor: Mehrfamilienhäuser im Berliner Hansaviertel und in der Neuen Vahr in Bremen, sowie Kulturelles Zentrum in Wolfsburg.

1967 belegte er in dem unter renommierten Teilnehmern ausgeschriebenen Wettbewerb für das kirchliche Gemeindezentrum in Zürich-Altstetten den ersten Rang. In diesem Zusammenhang sind einige Sätze angebracht, die Jürgen Joedicke 1969 in «Bauen + Wohnen» schrieb:

«In einem wesentlichen Punkt unterscheidet sich der finnische Architekt vom mitteleuropäischen; in seiner Stellung innerhalb der Gesellschaft. Architekt zu sein, bedeutet in Finnland, eine hervorragende Stellung im sozialen Gefüge einzunehmen. Als vor anderthalb Jahren in Helsinki die große Aalto-Ausstellung eröffnet wurde, war es selbstverständlich, daß der finnische Staatspräsident mit seiner Frau zur Eröffnung erschien. Die Laudatio hielt ein Mathematiker, wie Aalto Mitglied der finnischen Akademie.»



ken 4000.–): Professor Dr. J. Da-
hindin, dipl. Architekt HFAIA/SIA,
Zürich; 4. Preis (Fr. 3000.–): Benito
Davi, dipl. Architekt ETH/SIA,
Zürich; 5. Preis (Fr. 2500.–): Felix
Schmid AG, Architekturbüro, Rap-
perswil.

Dietikon ZH: Heilpädagogische Schule

In diesem Wettbewerb auf Einladung wurden 11 Projekte beurteilt. Ergebnis:

1. Preis (Fr. 3500.– mit Antrag zur Weiterbearbeitung): Bruno Ge-
rosa, Zürich; 2. Preis (Fr. 3200.–):
Lorenz Moser, Zürich, Mitarbeiter
E. Schumacher; 3. Preis (Fran-
ken 2500.–): Robert Iten, Dietikon;
4. Preis (Fr. 2000.–): Georges
Künzler, Dietikon, Mitarbeiter
S. Hari; 5. Preis (Fr. 1500.–): Hans-
Heinrich Meier, Dietikon; 6. Preis
(Fr. 1300.–): Hermann Senn, Dieti-
kon. Fachpreisrichter waren Hans
Eberle, Glattbrugg, Theo Huggen-
berger, Zürich, Max Ziegler, Zürich.

Spreitenbach: Leichtpflegeheim in Spreitenbach

In diesem Wettbewerb auf Einladung wurden sieben Entwürfe beurteilt. Ergebnis:

1. Preis (Fr. 5000.–) mit Antrag zur Weiterbearbeitung: U. Burkard, A. Meyer und M. Steiger, Baden; 2. Preis (Fr. 4500.–): U. Flück und R. Vock, Ennetbaden; 3. Preis (Fr. 3500.–): Werner Bünzli, Spreitenbach; 4. Preis (Fr. 3000.–): Felix Rebmann und Hermann Preisig, Zürich. – Fachpreisrichter waren Heinrich Huber, Kantonsbaumeister, Aarau, Walter Hertig, Zürich, Hannes Zschokke, Aarau.

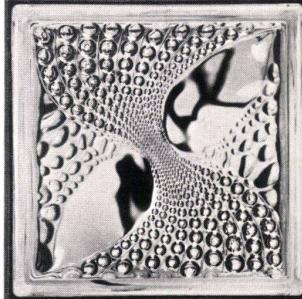
Entschiedene Wettbewerbe

Appenzell-Innerrhoden: Ideenwettbewerb für land- wirtschaftliche Ökonomie- gebäude

Objekt Meistersrüte:

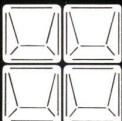
1. Preis (Fr. 4500.–): Willi E. Christen, Zürich; 2. Preis (Fr. 3000.–): Heiri Frei, Winterthur und Flaach, Mitarbeiter Hans Bänninger. Objekt Engenhütten: 1. Preis (Fran-
ken 4000.–): Landwirtschaftliches Bauamt des SBV, Planungsbüro St. Gallen; 2. Preis (Fr. 3000.–): Heiri Frei, Winterthur und Flaach, Mitarbeiter Hans Bänninger; 3. Preis (Fr. 2500.–): Willi E. Christen, Zürich. Objekt Hirschberg: 1. Preis (Fr. 5000.–): Heiri Frei, Winterthur und Flaach, Mitarbeiter Hans Bänninger; 2. Preis (Fr. 2000.–): Landwirtschaftliches Bauamt des SBV, Planungsbüro St. Gallen. Fachpreisrichter waren Alex Stuber, Tänikon, Peter Aebi, Bern, Robert Steiner, Winterthur, Uli Huber, Bern, Bernhard Rechsteiner, Haslen, Dr. Paul Fäßler, Tänikon, Alois Burger, Gontenbad.

Glasbaustein 2424 Diadem.
Die perlartige Struktur gab
diesem Dekorstein der
neuen Studio-Serie den
Namen «Diadem».
Reiche Gestaltungsmög-
lichkeiten für Eingangspar-
tien, Aussen- und Trenn-
wände. Keine Einsicht, sehr
gute Isolation, hoher Schutz
gegen Feuer, Einbruch und
Beschädigung.



SCHNEIDER + SEMADENI

8004 ZÜRICH



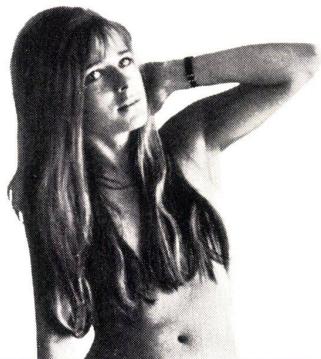
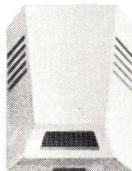
Schneider + Semadeni
Spezialfirma
für Glasbetonbau
8004 ZH, Feldstrasse 111
Tel. 01/398663 und 237808
Kurzfristige Lieferung mit
oder ohne Montage.
Über 30 verschiedene
Glasbausteinmodelle.
Unverbindliche Beratung,
Vorschläge und
Kombinationszeichnungen.



COIFFEUR-HAUBEN WARMLUFTDUSCHEN

für:

Hallenbäder, Lehrschwimmbecken, Sauna,
Hotel, Heime, Spitäler und Industrie



UNIVERSALTROCKNER FÜR BADEZIMMER

als:

Haar-, Hände- oder Nagellacktrockner,
Heizlüfter, Wäsche- oder Hundetrockner

REZ AG 8049 Zürich-Höngg
Hardeggerstrasse 17-19
Telephon 01 / 56 77 87

Zuchwil SO: Projektwettbewerb Betagtenheim Blumenfeld

Es wurden 44 Projekte eingereicht.
Das Preisgericht traf folgenden
Entscheid:

1. Preis (Fr. 8500.-): Arbeitsgemeinschaft Günter Hildebrand, Lostorf, Rusterholz & Vonesch, Wangen bei Olten; 2. Preis (Franken 8000.-): Robert Buser, Olten;
3. Preis (Fr. 7500.-): Etter & Rindlisbacher, Solothurn; 4. Preis (Fr. 6500.-): Hansjörg Sperisen, Solothurn;
5. Preis (Fr. 6000.-): Peter Altenburger, Günsberg;
6. Preis (Fr. 4500.-): Peter Bucher, Zuchwil; 7. Preis (Fr. 4000.-): Ferdinand Zaugg, Solothurn; zwei Ankäufe (je Fr. 1500.-): A. Barth und H. Zaugg, Olten, Mitarbeiter M. Barth, H. Baumgartner; Ueli Wagner, Starrkirch. Das Preisgericht empfiehlt der Bauherrschaft (der römisch-katholischen Kirchgemeinde), die Preisträger 1 bis 5 mit der Überarbeitung ihrer Entwürfe zu beauftragen. Das Preisgericht bestand aus folgenden Mitgliedern: Paul Schürmann, Kirchgemeindepräsident, Gilbert Wullenschleger, dipl. Schreinermeister, Zuchwil; Vertreter des Einwohnergemeinderates: Urs Caccivio, Adjunkt, Luterbach; Vertreter der ständigen Kommission für Altersfragen: Esther Guyer, Arch. BSA/SIA, Zürich, Walter Hertig, Arch. BSA/SIA, Zürich, Max Jeltsch, Kantonsbaumeister, Solothurn, Hugo Müller, Arch. SIA, Zürich, Ortsplaner, Ersatz: Peter Vitelli, Bauverwalter, Zuchwil, Andreas Schäfer, Amtsvormund, Zuchwil.

(Fr. 1500.-): R. Frei & E. Moser, Architekten ETH/BSP, Aarau. Jeder Teilnehmer, welcher einen vollständigen Entwurf abgeliefert hatte, enthielt eine feste Entschädigung von Fr. 2000.-. Das im ersten Rang stehende Projekt wird zur Weiterbearbeitung empfohlen.

Triesen: Gemeindezentrum

Es wurden termingerecht 13 Projekte eingereicht. Die Jury traf folgenden Entscheid:

1. Rang (Fr. 10000.-): Planungsbüro Triesenberg; 2. Rang (Franken 8000.-): Bargetze & Nigg, Architekten HTL, Vaduz, Mitarbeiter Bruggmann; 3. Rang (Franken 7000.-): Hasler, Architekturbüro, Vaduz, Mitarbeiter H. Hasler, F. Kossis, G. Stossier; 4. Rang (Fr. 4000.-): Silvio Marogg, Architekt, Triesen, Mitarbeiter Horst Krüger; 5. Rang (Fr. 3000.-): Architektengemeinschaft Enzenhofer, W. Batliner & M. Gaßner; 1. Ankauf (Fr. 2000.-): Hans Barra, Architekt, Balzers, Mitarbeiter Broggi und Wolfinger AG; 2. Ankauf (Fr. 1000.-): Ospelt AG, Planungs- und Ingenieurunternehmen, Schaan. Nach eingehender Beratung beschließt das Preisgericht einstimmig die im ersten Rang stehenden Architekten zur Weiterbearbeitung ihres Projektes. Das Preisgericht: Rudolf Kindle, Gemeindevorsteher (Vorsitzender), Werner Heidegger, Präsident der Planungskommission, Edwin Kindle, Vertreter des Initiativkomitees, Walter Walch, dipl. Arch., Landesplaner, Walter Schlegel, Arch. BSA/SIA, Robert Obst, Arch. BSA/BSP, Leo Hoch, Bautechniker, Mitglied der Baukommission; Ersatzrichter: Samuel Kindle, (für die ganze Dauer entschuldigt), Franz Schädler, Mitglied der Baukommission.

Lützelflüh BE: Schulzentrum

In diesem Projektwettbewerb auf Einladung wurden 7 Entwürfe beurteilt. Ergebnis:

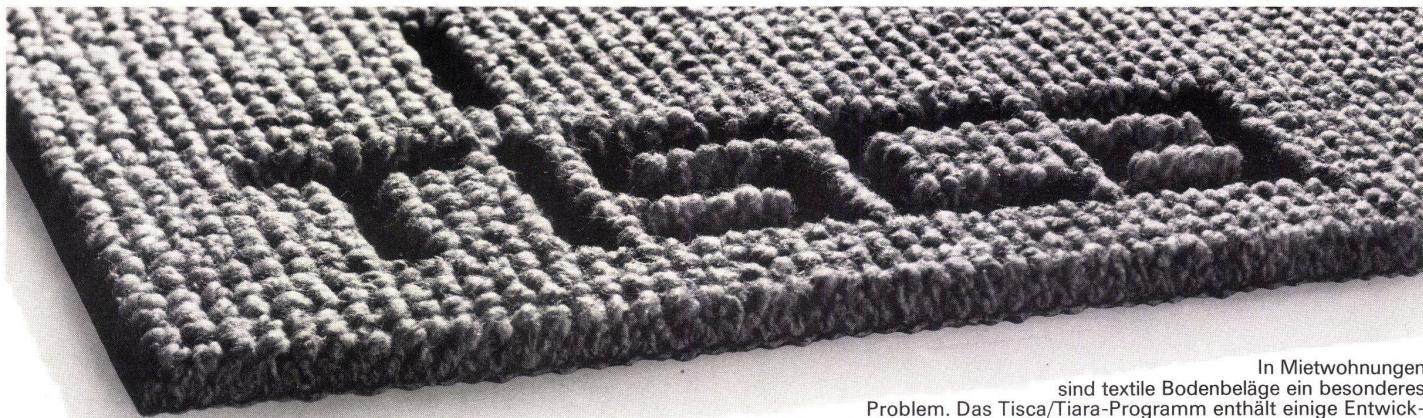
1. Preis (Fr. 3800.- und Empfehlung zur Weiterbearbeitung): Werner Küenzi, Bern; 2. Preis (Fr. 3200.-): Hans-Christian Müller, Burgdorf, Mitarbeiter Chr. Jost, F. Zobrist; 3. Preis (Fr. 2000.-): Ernst R. Bechstein, Burgdorf. Fachpreisrichter waren A. Keckeis, Burgdorf, K. Brüggemann, Bern, P. Schild, Bern.

Fotoliste

Photograph
V. Vicari, Lugano
Tohru Waki, Tokyo
Hermann Schulz, München
Strüwing Reklamefotos

für
Otto + Partner, Liestal
Arata Isozaki, Tokyo
V. Busse & Partner, München
E. Hartiv Rasmussen, Copenhagen

Satz und Druck:
Huber & Co. AG, Frauenfeld



In Mietwohnungen sind textile Bodenbeläge ein besonderes Problem. Das Tisca/Tiara-Programm enthält einige Entwicklungen, welche sich dank ihrer spezifischen Eigenschaften bestens bewährt haben. Informieren Sie sich beim Beratungsdienst Tisca/Tiara, Bahnhofplatz 14, Zürich, Tel. 01/27 33 57 oder bei Tisca AG, Bühler, Tel. 071/93 10 11.

Wettbewerbe (ohne Verantwortung der Redaktion)

Ablieferungs-termin	Objekt	PW: Projektwettbewerb IW: Ideenwettbewerb	Ausschreibende Behörde	Teilnahmeberechtigt	Siehe Heft
13. August 1976	Städtebauliche Gestaltung des Schwarztor- und Güterhofareals, IW		Stadt Schaffhausen	sind alle Fachleute, die mindestens seit 1. Januar 1974 im Kanton Schaffhausen Wohn- oder Geschäftssitz haben, und Fachleute, die im Kanton Schaffhausen heimatberechtigt sind. Ferner sind Studenten zugelassen, welche diese Bedingungen erfüllen.	Mai 1976
1. Oktober 1976	Wohnüberbauung Aubündt, Vaduz		Gemeindevorstehung Vaduz	sind alle Liechtensteiner Fachleute mit Wohn- oder Geschäftssitz in Vaduz, ausländische Fachleute mit Niederlassungsbewilligung und Wohnsitz in Vaduz mindestens seit 1. März 1975.	April 1976



ESWA-Flächenheizung

– selbstgesichert
– unbrennbar

Die unsichtbare Heizung mit dem kleinsten Stromverbrauch und den niedrigsten Anschaffungskosten, welche sich in den nordischen Staaten seit über 30 Jahren in jeder Hinsicht bewährt hat.

- rasche und einfache Montage
- angenehme Wirkungsweise
- bequeme und feinfühlige Regelung

- preiswert und wirtschaftlich
- komfortabel und sicher

Unser Programm: Fußboden-Speicherheizung, Metall- und Kachelspeicher, Blockspeicher, Wärmekabel, Klimageräte und -truhen, Direktheizgeräte, Steuergeräte usw.

Profitieren Sie von unserer langjährigen Erfahrung. Verlangen Sie Prospekte oder unverbindliche Offerten.

electric
AG Brugg

Klima- und Elektroheizungen
5200 Brugg
Telefon 056 4147 22

Bientôt les maisons seront plus belles et les appartements plus accueillants.

Bientôt votre maison aura de plus beaux stores, aux tons nouveaux et délassants. Avec les tissus pour stores de la collection TENTA-Boutique. Dans les nuances paprika, cuivre, or, polaire et roseau, uni ou en diverses rayures.

Si vous voulez en savoir (et en voir) davantage, envoyez-nous le coupon.

La collection TENTA-Boutique, tissus pour stores pour des maisons plus belles.

FALSMANBERN



Coupon
A envoyer à la Maison GEISER S.A.
Usines Tenta, 3415 Hasle-Rüegsau
Tél. 034 6138 61
Je voudrais voir les dessins de vos nouveaux tissus pour stores

Nom: _____

Rue: _____

NAP/localité: _____